

VULTUR, der Geyer, ist ein räuberisches Geschlecht derer Vögel, daher sie auch ihrer Bierigkeit halber einen Kropf oder Inglaviem haben. Sie sind denen Adlern verwandt, doch darinn unterschieden, daß ihr Schnabel gerade und nur an der Spitze über die unterste Kinnlade gebogen ist; daß sie niedrig sind und kleinere Beine haben, und auf der Erde kriechen, und deswegen auch schwer in den Flug kommen. In unsern Landen ist bekannt:

Vultur leporarius, Hasengeyer, Gänseahr.

Vultur cinereus, der Beyhe.

Vultur albicans, weißer Geyer.

Vultur aquilinus, grosser Adler, Steinadler.

VULTUS, das Angesicht, siehe Facies.

VULVA, die weibliche Schaam, dabey befinden sich die Riße, die Schaamlappen, Labia genannt und die Nymphae oder Wasserleszen, zwischen welchen oberhalb die weibliche Ruthe, Clitoris, zu finden ist.

VULVA CEREBRI, ist an denen Wurzeln des Gehirns in dem Grunde des Gehirns eine Spalte, welche zum Trichter führet.

VULVARIA, siehe Atriplex foetida.

W.

WINTERANUS CORTEX, eine von ihrem Erfinder also genannte Rinde, eine Art Cassia oder Holzzimmet, wie solches der etwas gewürzte Geschmack zeigt. Der Baum ist eine Art Laurus, Regia genannt. Der Nutzen dieser Rinde ist dem Cortici Peruviano und Calcarillæ gleich, stärkt und hält an, kan also füglich und sicherer als die Fiebrerrinde in der Cur derer Wechselfieber gebraucht werden.

WISMUTHUM, siehe Bismuthum.

X.

XANTHIUM, Klein Klettenkraut, ein Kräutergeschlecht mit verschiedenen männlichen und weiblichen Blumen, welche auf einem Kraute abgesondert stehen, und einander von weiten befruchten. Wir haben die inländische Art, oder die sogenannte Bardana minor, und die ausländischen Arten, die Portugiesische mit langen Kräuterstacheln, Xanthium Lusitanicum spinosum, und die aus Canada, Xanthium Canadense.

XERANTHEMUM, Stoebe, Pergament- oder Papierblume, Strohblume, weil ihr Kelch unverwelklich und unsäftig ist. Die Blume ist zusammen gesetzt regulair. Die Blätter auf dem Blumenrande sind unfruchtbar und mehr zum Kelche zu rechnen. Wir haben die mit rother, mit weißer, beyde mit einfacher, mit gefüllter Blume, auch giebt es eine Art mit kleiner rother Blume.

XEROPHTHALMIA, das entzündete Auge mit Mangel derer Thränen und Feuchtigkeit des Auges. Hier dienen Augenwasser aus Nivittenschleim, welche man zwischen die Augenlieder bringen muß. Innerlich lindernde Decocta, und was auch in der Ophthalmia gerathen worden.

XILALOES, siehe Agallochum.

XIPHIAS, ein grosser Seefisch, dessen oberste Kinnlade in einer sehr langen Stachel ausläuft, womit er seine Beute anspiesset.

XIPHION, ein der Iridi in allen Stücken ähnliches Kraut, darinnen aber unterschieden, daß es saftige Saamen oder Beeren in dergleichen Fruchthülsen trägt. Die Blätter stincken, daher das Kraut auch Spatula foetida heisset.

REE EEE E 3

XIPHON-